

Mitglieder der Verwaltung

<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>Anwesenheit</u>
Frau Wolf	Bürgermeisterin Geschäftsbereich II	zu allen TOP
Herr Sorger	Wirtschaftsförderer der Stadt Plauen	zu allen TOP
Frau Seeling	Ausländer- und Behindertenbeauftragte	zu allen TOP
Frau Ullmann	Leiterin Fachbereich Sicherheit und Ordnung	öffentlicher Teil
Herr Schäfer	Leiter Fachbereich Jugend/Soziales/Schulen/Sport	öffentlicher Teil
Herr Armbruster	Techn. Leiter Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung	öffentlicher Teil
Herr Giller	Justizariat der Stadtverwaltung Plauen	zu allen TOP
Frau Blume-Brake	Leiterin Fachgebiet Personal/Organisation	öffentlicher Teil
Herr Ullmann	Leiter Fachgebiet Tiefbau	öffentlicher Teil
Frau Schurig	Schul- und Sportreferentin	öffentlicher Teil
Frau Schmidt	Schul- und Sportreferat	öffentlicher Teil
Frau Ernst	Vorsitzende Personalrat	öffentlicher Teil
Herr Leonhardt	Vorsitzender Personalrat	öffentlicher Teil
Herr Pöcker	Leiter Fachgebiet Brandschutz	Öffentlicher Teil
Herr Adelhardt	Fachgebiet Brandschutz	Öffentlicher Teil
Herr Rink	Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt	Öffentlicher Teil
Herr Stempell	Wirtschaftsförderung	Öffentlicher Teil

Weitere Sitzungsteilnehmer/Gäste:

von den Fraktionsgeschäftsstellen:

Frau Lorenz, CDU-Fraktion	zu allen TOP
Frau Pietschmann, FDP-Fraktion	zu allen TOP
Frau Koch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion	zu allen TOP

Vertreter der Presse

öffentlicher Teil

Gäste

Herr Bert Schmieder, Forstbezirksleiter beim Staatsbetrieb Sachsenforst	zu TOP 2.1. bis 3.1.
Herrn Dipl. Geogr. Peter Helbig, Geschäftsführer der Dr. Donato Acocella Stadt- und Regionalentwicklung GmbH,	zu TOP 3.3.

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.1. Mitteilung über die Zusammensetzung von Fraktionen im Stadtrat der Stadt Plauen
 - 1.2. Benennung von Mitgliedern des Stadtrates der Stadt Plauen in den Ausschüssen
 - 1.3. Tagesordnung
 - 1.4. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 23. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 28.09.2021
 - 1.5. Beantwortung von Anfragen
 - 1.6. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 26.10.2021
 - 1.7. Informationen des Oberbürgermeisters
2. **Information**
 - 2.1. Bericht zur Zwischenrevision des Forstbetriebes der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 0482/2021
3. **Beschlussfassung**
 - 3.1. Forstlicher Wirtschaftsplan 2022
Drucksachennummer: 0483/2021
 - 3.2. Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebes Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 0486/2021

- 3.3. Gewerbeflächenentwicklungsbilanz 2021 und Standortblätter für die Stadt Plauen
Drucksachennummer: 0461/2021
 - 3.4. Grundstücksverkehr (Verkauf Industrie- und Gewerbegebiet Plauen-Oberlosa Teil 2a)
Drucksachennummer: 0490/2021
 - 3.5. 1. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2021 nach § 8 Abs. 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz
Drucksachennummer: 0473/2021
 - 3.6. 2. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2021 nach § 8 Abs. 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz
Drucksachennummer: 0474/2021
 - 3.7. 1. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2022 nach § 8 Abs. 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz
Drucksachennummer: 0475/2021
 - 3.8. Wahl eines Friedensrichters sowie eines Friedensrichters als Stellvertreter für den Schiedsbezirk der Stadt Plauen für die Wahlperiode 04.02.2022 bis 03.02.2027
Drucksachennummer: 0464/2021
 - 3.9. Abberufung als Mitglieder im Seniorenbeirat der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 0467/2021
 - 3.10. Vertragsübernahme zum Betrieb und Erhalt der Freizeitanlage Parkeisenbahn Syratl Plauen
Drucksachennummer: 0472/2021
 - 3.11. Änderung des Schulsprengels der Grundschulen der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 0469/2021
 - 3.12. Bereitstellung außerplanmäßiger Aufwendungen für die Weiterleitung entgangener Elternbeiträge aufgrund der COVID-19-Pandemie an die freien Träger von Kitas
Drucksachennummer: 0509/2021
 - 3.13. Mitwirkung der Berufsfeuerwehr im Rettungsdienst
Drucksachennummer: 0487/2021
 - 3.14. Straßenreinigungs- und Gebührensatzung ab 2022
Drucksachennummer: 0451/2021
 - 3.15. Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen für die Maßnahme "Grundhafter Ausbau Gehwege Eugen-Fritsch-Straße" im Bereich Stresemannstraße bis Heinrichstraße
Drucksachennummer: 0484/2021
 - 3.16. Bereitstellung außerplanmäßiger Aufwendungen für die Maßnahme "Grundhafter Ausbau Gehwege Bergstraße" im Bereich Stresemannstraße bis Heinrichstraße
Drucksachennummer: 0485/2021
 - 3.17. Errichtung eines Regenrückhaltebeckens für die Gewerbefläche an der Obermarxgrüner Straße
Drucksachennummer: 0458/2021
 - 3.18. Ertüchtigung der K 7807 - Obermarxgrüner Straße - Anteil Stadt Plauen
Drucksachennummer: 0488/2021
4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 25. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen wird durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Oberbürgermeister Steffen Zenner eröffnet und geleitet.

Mit Einverständnis des Stadtrates werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE, und Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, bestellt.

Oberbürgermeister Zenner informiert über die geänderte Tagesordnung des öffentlichen Teils der heutigen Stadtratssitzung, welche zu Beginn an die Mitglieder des Stadtrates der Stadt Plauen ausgereicht wurde:

Die Tagesordnungspunkte 3.5. bis 3.7. – Rechtsverordnungen - *Drucksachennummern: 0472/2021, 0474/2021 und 0475/2021* wurden von der Tagesordnung gestrichen, da der besondere Anlass für die Genehmigung der Sonntagöffnungszeiten (Weihnachtsmarkt, Straßenfeste) aufgrund der aktuellen Sächsischen Corona-Notfall-Verordnung wegfällt.

Gleichzeitig wird der Tagesordnungspunkt 3.8. (Wahl Friedensrichter) *Drucksachennummer: 0464/2021* krankheitsbedingt von der Tagesordnung abgesetzt.

1.1. Mitteilung über die Zusammensetzung von Fraktionen im Stadtrat der Stadt Plauen

Oberbürgermeister Zenner informiert über die nachfolgend aufgeführten Änderungen in den Fraktionen des Stadtrates:

CDU-Fraktion – 10 Mitglieder (Stadtrat Ingo Eckardt ausgeschieden):

Fraktionsvorsitzender Stadtrat Jörg Schmidt
stellvertretender Fraktionsvorsitzender Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik
stellvertretender Fraktionsvorsitzender Stadtrat Tobias Kämpf
Stadtrat Dieter Blechschmidt
Stadtrat Dirk Brückner
Stadträtin Alexandra Glied
Stadtrat Stefan Golle
Stadträtin Monika Mühle
Stadtrat Thomas Salzmänn
Stadtrat Prof. Dr. Dirk Stenzel

SPD/Grüne/Initiative-Fraktion – 10 Mitglieder (Stadtrat André Schatz ausgeschieden):

Fraktionsvorsitzende Stadträtin Juliane Pfeil
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende Stadträtin Diana Zierold
Stadtrat Thomas Fiedler
Stadtrat Lars Gruber
Stadtrat Klaus Gerber
Stadtrat Eric Holtschke
Stadtrat Rico Kusche
Stadtrat Danny Przisambor
Stadtrat Gerd Steffen
Stadtrat Bernd Stubenrauch

FDP-Fraktion – 5 Mitglieder (Stadtrat Ingo Eckardt neu):

Fraktionsvorsitzender Stadtrat Sven Gerbeth
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende Kerstin Knabe
Stadtrat André Bindl
Stadtrat Thomas Haubenreißer
Stadtrat Ingo Eckardt

Stadtrat André Schatz ist ab sofort fraktionsloses Mitglied des Stadtrates der Stadt Plauen.

1.2. Benennung von Mitgliedern des Stadtrates der Stadt Plauen in Ausschüssen

Aufgrund der Veränderungen in den Fraktionen gibt Oberbürgermeister Zenner gemäß § 42 Abs. 2 Satz 5 SächsGemO die Benennung von Mitglieder des Stadtrates der Stadt Plauen in den Ausschüssen wie folgt bekannt:

1. für den Verwaltungsausschuss

<u>Ordentliche Mitglieder</u>	<u>Stellvertreter</u>	<u>Stellvertreter</u>
Jörg Schmidt	Dieter Blechschmidt	Prof. Dr. Dirk Stenzel
Prof. Dr. Lutz Kowalzik	Thomas Salzmann	Monika Mühle
Stefan Golle	Dirk Brückner	Alexandra Glied
Eric Holtschke	Juliane Pfeil	Klaus Gerber
Thomas Fiedler	Gerd Steffen	Lars Gruber
Sabine Schumann	Steve Lochmann	Uwe Pein
Gerald Schumann	Mirko Rust	Mario Dieke
Claudia Hänsel	Uta Seidel	Petra Rank
Sven Gerbeth	Andrè Bindl	Thomas Haubenreißer

2. für den Finanzausschuss

<u>Ordentliche Mitglieder</u>	<u>Stellvertreter</u>	<u>Stellvertreter</u>
Gerd Steffen	Bernd Stubenrauch	Juliane Pfeil
Thomas Fiedler	Lars Gruber	
Danny Przisambor	Diana Zierold	Eric Holtschke
Dirk Brückner	Prof. Dr. Dirk Stenzel	Alexandra Glied
Tobias Kämpf	Jörg Schmidt	Stefan Golle
Ronny Hering	Sabine Schumann	Uwe Pein
Mirko Rust	Gerald Schumann	Mario Dieke
Maik Schwarz	Uta Seidel	Petra Rank
Kerstin Knabe	Andrè Bindl	Thomas Haubenreißer

3. für den Wirtschaftsförderungsausschuss

<u>Ordentliche Mitglieder</u>	<u>Stellvertreter</u>	<u>Stellvertreter</u>
Monika Mühle	Dieter Blechschmidt	Dirk Brückner
Alexandra Glied	Prof. Dr. Dirk Stenzel	Tobias Kämpf
Thomas Salzmann	Jörg Schmidt	Prof. Dr. Lutz Kowalzik
Rico Kusche	Danny Przisambor	Eric Holtschke
Bernd Stubenrauch	Diana Zierold	Juliane Pfeil
Frank Schaufel	Thomas Mahler	Ronny Hering
Uwe Pein	Gerald Schumann	Mirko Rust
Lars Legath	Maik Schwarz	Uta Seidel
Andrè Bindl	Kerstin Knabe	Thomas Haubenreißer

4. für den Stadtbau- und Umweltausschuss

<u>Ordentliche Mitglieder</u>	<u>Stellvertreter</u>	<u>Stellvertreter</u>
Dieter Blechschmidt	Jörg Schmidt	Tobias Kämpf
Thomas Salzmann	Dirk Brückner	Prof. Dr. Lutz Kowalzik
Stefan Golle	Alexandra Glied	Prof. Dr. Dirk Stenzel
Danny Przisambor	Diana Zierold	Gerd Steffen
Bernd Stubenrauch	Thomas Fiedler	Lars Gruber
Gerald Schumann	Uwe Pein	Steve Lochmann
Mirko Rust	Thomas Mahler	Ronny Hering
Daniel Herold	Claudia Hänsel	Lars Legath
Thomas Haubenreißer	Andrè Bindl	Sven Gerbeth

5. für den Vergabeausschuss

Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter	Stellvertreter
Dirk Brückner	Prof. Dr. Lutz Kowalzik	Monika Mühle
Thomas Salzmann	Tobias Kämpf	Prof. Dr. Dirk Stenzel
Dieter Blechschmidt	Stefan Golle	Jörg Schmidt
Thomas Fiedler	Klaus Gerber	Juliane Pfeil
Bernd Stubenrauch	Eric Holtschke	Danny Przisambor
Gerald Schumann	Mirko Rust	Steve Lochmann
Uwe Pein	Ronny Hering	Sabine Schumann
Uta Seidel	Petra Rank	Maik Schwarz
Thomas Haubenreißer	Sven Gerbeth	Andrè Bindl

6. für den Bildungs- und Sozialausschuss

Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter	Stellvertreter
Diana Zierold	Klaus Gerber	Danny Przisambor
Juliane Pfeil	Eric Holtschke	Thomas Fiedler
Lars Gruber	Bernd Stubenrauch	
Prof. Dr. Dirk Stenzel	Stefan Golle	Thomas Salzmann
Tobias Kämpf	Monika Mühle	Alexandra Glied
Mario Dieke	Steve Lochmann	Thomas Mahler
Frank Schaufel	Sabine Schumann	Gerald Schumann
Uta Seidel	Claudia Hänsel	Lars Legath
Andrè Bindl	Sven Gerbeth	Thomas Haubenreißer

7. für den Kultur- und Sportausschuss

Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter	Stellvertreter
Prof. Dr. Lutz Kowalzik	Thomas Salzmann	Monika Mühle
Jörg Schmidt	Prof. Dr. Dirk Stenzel	Tobias Kämpf
Stefan Golle	Alexandra Glied	Dieter Blechschmidt
Klaus Gerber	Danny Przisambor	Thomas Fiedler
Eric Holtschke	Bernd Stubenrauch	Klaus Gerber
Frank Schaufel	Steve Lochmann	Sabine Schumann
Thomas Mahler	Mario Dieke	Gerald Schumann
Petra Rank	Claudia Hänsel	Daniel Herold
Sven Gerbeth	Thomas Haubenreißer	Andrè Bindl

1.3. Tagesordnung

siehe Hinweise unter TOP 1.

1.4. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 23. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 28.09.2021

Oberbürgermeister Zenner stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 23. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 28.09.2021 fest.

1.5. Beantwortung von Anfragen

keine offenen Anfragen aus der letzten Stadtratssitzung

1.6. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 26.10.2021

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat die unbefristete Einstellung und Eingruppierung von Frau Nadine Wolf zum 01.11.2021 als Leiterin des Kinder- und Jugendhauses eSeF im Geschäftsbereich I beschlossen.

1.7. Informationen des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Zenner informiert, dass bisher in der Stadt Plauen im Kinder- und Jugendhaus eSeF und in der Stadtgalerie Möglichkeiten zur Impfung angeboten werden. Teilweise gab es hier aber sehr lange Wartezeiten bzw. war der Impfstoff bereits vor der Zeit ausgegangen.

Oberbürgermeister Zenner hat nochmals mit Herrn Landrat Keil zu dieser Situation gesprochen. Vom Landratsamt Vogtlandkreis ist vorgesehen, das Impfzentrum in Eich wieder in Betrieb zu nehmen.

Gleichzeitig hat Oberbürgermeister Zenner dem Vogtlandkreis angeboten, ein festes Impfzentrum in Plauen einzurichten, wofür die Stadt Plauen die Turnhalle an der Kasernenstraße als städtisches Objekt kostenfrei zur Verfügung stellen könnte.

Nach wie vor fehlt der aktuelle rechtssichere Bescheid des Gesundheitsministeriums des Freistaates Sachsen zur Verwendung der zur Verfügung gestellten Mittel, um Impfgelegenheiten zu schaffen.

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, informiert zur aktuellen Situation bezüglich der offiziellen Absage aller Weihnachtsmärkte durch das Land Sachsen.

Zum 01.10.2021 wurde bereits Frau Staatsministerin Köpping angeschrieben und um Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe Weihnachtsmärkte gebeten.

Es fanden mehrere Beratungen gemeinsam mit der Stadtverwaltung Plauen und den Händlern des Plauener Weihnachtsmarktes statt, in welchen die Hygienekonzepte abgestimmt und jeweils angepasst wurden.

Für viele Händler ist die nunmehr erfolgte Absage der Weihnachtsmärkte existenzbedrohend.

Die Stadt Plauen fordert, dass sich der Freistaat Sachsen auch dazu bekennt, für die Händler und für die Stadt bereits angefallene Kosten zu übernehmen. Bis jetzt sind bei der Stadt Plauen ca. 20 TEUR an Kosten angefallen sind. Dabei sind hier noch nicht alle Kosten berücksichtigt, wie z. B. die Kosten für den Aufbau des Weihnachtsmarktes und die Bereitstellung des Bauzaunes für den Verweilbereich.

Die Stadtverwaltung Plauen hat beschlossen, keine Kosten (u. a. Gebühren) bezüglich des Weihnachtsmarktes auf die Händler umzulegen.

Am heutigen Tage wurde damit begonnen, die Hütten auf dem Altmarkt wieder abzubauen.

Nach Anfrage vieler Händler will die Stadt Plauen den Händlern, die ein verderbliches Sortiment oder abgepackte Ware (Lebensmittel) haben, die sich nach Weihnachten nicht mehr verkaufen lassen, mit einer Sondernutzungserlaubnis ermöglichen, ihre Waren verteilt über das Stadtzentrum anbieten zu können.

Ein Alkoholausschank ist dabei aber laut Corona-Schutzverordnung verboten.

Bürgermeisterin Wolf informiert über den aktuellen Sachstand zum Ausbau der B92.

Die Verkehrsfreigabe der Straße ist für den 10.12.2021 vorgesehen. Im Anschluss wird der Knotenpunkt nur als Zufahrt zur Baustelle genutzt.

2. Information

2.1. Bericht zur Zwischenrevision des Forstbetriebes der Stadt Plauen

Druckschennummer: 0482/2021

Herr Bert Schmieder, Forstbezirksleiter beim Staatsbetrieb Sachsenforst, erläutert anhand einer Bildschirmpräsentation den Inhalt der Vorlage.

Er berichtet zu den wesentlichen Ergebnissen der Zwischenrevision.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, bedankt sich bei den beiden Stadtförstern, die gemeinsam mit dem Staatsbetrieb Sachsenforst eine gute Arbeit leisten.

Stadtrat Schmidt vertritt die Meinung, dass es richtig war, den Wald in städtischem Eigentum zu belassen. Die Zahlen würden dafürsprechen. Seit 2015 konnten erhebliche Steigerungen bei der Ertragslage erreicht werden.

Stadtrat Schmidt fragt nach, wie mit dem Thema Wildverbiss an Bäumen umgegangen wird. Hierzu fehlen ihm Ausführungen im vorgetragenen Bericht. Er fragt nach, ob es eine zu hohe Wilddichte gibt und damit der Wald noch mehr belastet wird.

Herr Schmieder antwortet, dass in allen 11 Eigenjagdbezirken, an denen die Stadt beteiligt ist, größtenteils Rehwild vorkommt. Laut Statistik hat sich der Abschuss vom Zeitraum 2013 bis 2016 zum Zeitraum 2016 auf 2019 verdoppelt. Weitere Steigerungen wären wünschenswert. Momentan stehen die Neuverpachtungen der Jagdbezirke an. Somit könnte man die Abschussraten auch in den neuen Pachtverträgen aufnehmen.

Allgemein gesehen, sei der Verbiss noch zu hoch. An einigen Stellen wird die Lage aber schon besser (z. B. im Gebiet bei Bergen).

Eine gewisse Verbiss-Belastung wird man vermutlich aber immer haben.

Information:

Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt den in der Anlage beigefügten Bericht des Forstbezirkes Plauen zur Zwischenrevision des Forstbetriebes der Stadt Plauen zu Kenntnis.

3. Beschlussfassung

3.1. Forstlicher Wirtschaftsplan 2022

Drucksachenummer: 0483/2021

Herr Bert Schmieder, Forstbezirksleiter beim Staatsbetrieb Sachsenforst, erläutert anhand einer Bildschirmpräsentation den Inhalt der Vorlage.

Er berichtet über die Kernelemente des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2022.

Stadtrat Mirko Rust, AfD-Fraktion, berichtet aus seinen beruflichen Erfahrungen zum derzeitigen Stand am Holzmarkt. Nach seiner Einschätzung wird der Schnittholzmarkt in den nächsten Jahren gut laufen.

Stadtrat Rust fragt nach, wie die aktuelle Vertragssituation aussieht und ob es schon Vertragsabschlüsse mit Sachsen-Anhalt oder mit den forstwirtschaftlichen Vereinigungen gibt.

Herr Schmieder antwortet, dass es im Sommer einen plötzlichen und heftigen Anstieg der Holzpreise gegeben habe, den niemand hätte vorhersehen können.

Der Preisanstieg lag teilweise auf Vorschadens-Niveau. Mittlerweile hat sich dies aber etwas gebessert.

Die Vertragssituation stellt sich so dar, dass sich die Preise auf einem Niveau einpendeln, dass man dies als „durchaus auskömmlich“ bezeichnen könne. Derzeit besteht aber eine gewisse Abwarte-Haltung bei den Abnehmern.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt den in der Anlage beigefügten Forstlichen Wirtschaftsplan 2022 für den Körperschaftswald der Stadt Plauen.

Abstimmungsergebnis: 33 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 25/21-1

3.2. Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebes Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen
Drucksachenummer: 0486/2021

Herr Lutz Armbruster, kaufmännischer Leiter des Eigenbetriebes Gebäude und Anlagenverwaltung, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen für das Wirtschaftsjahr 2022
 - mit Erträgen i. H. v. 22.026.445 EUR und Aufwendungen i. H. v. 22.320.192 EUR, somit mit einem Verlust i. H. v. 293.747 EUR im Erfolgsplan,
 - mit einem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit i. H. v. 29.608 EUR, mit einem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit i. H. v. 343.500 EUR und einem Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit i. H. v. 70.813 EUR im Liquiditätsplan.
2. Der Gesamtbetrag der Kredite für die Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wird auf 225.000 EUR festgesetzt.
3. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 125.000 EUR festgesetzt.
4. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 1.500.000 EUR festgesetzt.

Abstimmungsergebnis: 33 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 25/21-2

3.3. Gewerbeflächenentwicklungsbilanz 2021 und Standortblätter für die Stadt Plauen
Drucksachenummer: 0461/2021

Oberbürgermeister Zenner begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Dipl. Geogr. Peter Helbig, Geschäftsführer der Dr. Donato Acocella Stadt- und Regionalentwicklung GmbH, und erteilt ihm das Wort.

Herr Peter Helbig erläutert anhand einer Präsentation die wesentlichen Inhalte der Gewerbeflächenentwicklungsbilanz für die Stadt Plauen.

Stadtrat Daniel Herold, Fraktion DIE LINKE, habe den Kosten-Nutzen-Faktor des Konzeptes kritisch gesehen. Das vorgelegte Konzept sei aber eine fundierte Expertise.

Nach Meinung von Stadtrat Herold attestiert diese Gewerbeflächenentwicklungsbilanz der Stadtverwaltung Plauen, dass sie gute Arbeit leistet. Dies wirft bei ihm eben die Frage von Kosten und Nutzen für dieses Konzept auf.

Stadtrat Herold regt an, künftig gut zu überlegen, ob Konzepte beauftragt werden sollen bzw. ob externe Unterstützung benötigt wird.

Als beachtenswert schätzt Stadtrat Herold die Handlungsempfehlung zur vorrangigen Aktivierung älterer Bestandsgebiete (Reaktivierung von alten Industriebrachen) ein. Dies sollte die Stadt Plauen zukünftig weiterverfolgen.

Stadtrat Herold hinterfragt die Differenz zwischen Brutto- und Nettoflächen. Diese wurden pauschal mit 25 % angegeben. Er denkt, dass dies in Zukunft mehr werden müsse. Stadtrat Herold geht davon aus, dass Gewerbeflächen attraktiver bzw. naturnaher gestaltet werden sollten und deshalb ein höherer Flächenbedarf seitens der Stadt Plauen vorgehalten werden müsste.

Herr Helbig antwortet, dass die 25 % Aufschlag auf die Nettofläche für die Bruttofläche ein Wert sei, der sich aus den Erfahrungen widerspiegelt.

Stadtrat Dieter Blechschmidt, CDU-Fraktion, merkt an, dass diese Vorlage eine gute Zusammenfassung der wirtschaftlichen Situation der Stadt Plauen sei. Dieses Konzept würde die 2 Hauptprobleme der Stadt Plauen darlegen – die Demografie und den Mangel an Industrie.

Man konnte der Vorlage entnehmen, dass der Flächenbedarf, der als Potentialfläche vorliegt, ausreichend sei, man habe aber auch erkannt, dass es „Hausaufgaben“ gibt. Es sei z. B. nicht gut, dass man für die Entwicklung eines Gewerbegebietes 25 Jahre oder länger benötigt (Oberlosa).

Stadtrat Blechschmidt vertritt die Meinung, dass darauf geachtet werden müsse, gute Gewerbeflächen sowohl im Außenbereich als auch im innerstädtischen Bereich anbieten zu können.

Oberbürgermeister Zenner ergänzt, dass die Sicherung der Zukunft der Stadt Plauen, nicht ohne neue Industrieansiedlungen gelingen würde. Hierzu müssen auch in der Stadt Perspektiven geboten werden. Dazu zählt auch, dass ausgewiesene Gewerbeflächen erschlossen werden können. Das sei eine Botschaft an die jeweiligen Anwohner dieser Flächen. In gemeinsamen vertraglichen Vereinbarungen müssen hierzu Wege gefunden werden.

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, teilt mit, dass es keine städtischen Industriebrachen mehr in Plauen gibt. Alle Brachen sind im Besitz von Privatleuten. Erst kürzlich wurde der Stadtratsbeschluss zum Verkauf der „Hempelschen Fabrik“ gefasst. Als Brache wird eine Fläche bezeichnet, auf der mindestens 10 Jahre Leerstand herrscht.

Weiterhin macht Bürgermeisterin Wolf noch einige Anmerkungen zur Erstellung von Bebauungsplänen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Gewerbeflächenentwicklungsbilanz der Stadt Plauen und die dazugehörigen Standortblätter.

Abstimmungsergebnis: 33 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 25/21-3

3.4. Grundstücksverkehr (Verkauf Industrie- und Gewerbegebiet Plauen-Oberlosa Teil 2a)
Drucksachenummer: 0490/2021

Herr Sorger, Wirtschaftsförderer der Stadt Plauen, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen hebt den Beschluss 11/20-4 vom 22.09.2020 auf.

2. Der Stadtrat der Stadt Plauen genehmigt, eine noch zu vermessende Fläche von ca. 41.014 m² aus den Flurstücken 924/16, 924/23, 926/9, 1057/3, 1059/12, 1059/15, 1058/17 sowie aus einem Teil des Flurstücks 1058/16 Gem. Oberlosa, zum Preis von 471.661,00 EUR antragsgemäß an das Unternehmen Fortune GmbH für 11,50 EUR/m² zu veräußern und es hierzu rechtsaufsichtlich genehmigungsfähig bis zur Gesamtinvestitionssumme zu verpfänden.

Abstimmungsergebnis: 33 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 25/21-4

3.5. Abberufung als Mitglieder im Seniorenbeirat der Stadt Plauen
Drucksachenummer: 0467/2021

Oberbürgermeister Zenner erläutert kurz den Inhalt der Vorlage.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, teilt mit, dass er sich bei dieser Vorlage der Stimme enthalten wird. Er begründet dies damit, dass er bereits den Ursprungsbeschluss zur Auflösung des Seniorenbeirates nicht mitgetragen hat.

Die FDP-Fraktion wird einen Antrag einbringen, dass wieder ein Seniorenbeirat in der Stadt Plauen berufen werden soll.

Es sollte auch über die Absenkung des erforderlichen Alters für den Beitritt in den Seniorenbeirat nachgedacht werden.

Stadtrat Gerbeth lädt alle Mitglieder des Stadtrates dazu ein, sich unvoreingenommen und konstruktiv an diesem Prozess zu beteiligen.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, erinnert, warum der Antrag auf Abberufung des Seniorenbeirates zum Beschluss in den Stadtrat eingebracht wurde. Gescheitert sei die Arbeit des Seniorenbeirates daran, dass man sich nicht auf die Auswahl von 2 Stadtratsmitgliedern einigen konnte. Deshalb wurde dann wenigstens die Bildung einer AG Senioren vereinbart.

Stadträtin Rank fragt nach, ob diese AG mittlerweile schon einmal getagt hat. Auf jeden Fall sollten sich die Mitglieder des Stadtrates schon jetzt Gedanken machen, wer dann aus dem Gremium im Seniorenbeirat mitarbeiten würde.

Stadträtin Rank merkt an, dass Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE, jahrelang im Seniorenbeirat mitgearbeitet hat. Sie steht aber nicht zur Abberufung als Mitglied des Senioreneirates auf der heutigen Vorlage.

Stadträtin Rank fragt nach, ob Stadträtin Seidel Mitglied des Seniorenbeirates war oder nicht.

Oberbürgermeister Zenner legt dar, dass die AG Seniorenbeirat Ende September 2021 getagt hat. Dort wurde auch das Schreiben mit der Bitte zur erneuten Berufung eines Seniorenbeirates verfasst. Dieses Schreiben liegt den Mitgliedern des Stadtrates vor.

Oberbürgermeister Zenner befürwortet den Vorschlag von Stadtrat Gerbeth, das Eintrittsalter für den Seniorenbeirat zu senken. Er hält es aber für notwendig, dass mindestens 2 Mitglieder des Stadtrates in den Seniorenbeirat aufgenommen werden.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass Stadträtin Uta Seidel aufgrund eines Formfehlers nicht als reguläres Mitglied des Seniorenbeirates gewählt war. Sie wurde aber trotzdem von Oberbürgermeister Zenner mit ausgezeichnet, weil sie die Arbeit des Seniorenbeirates aktiv unterstützt hat.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, erinnert, dass sich 2 Mitglieder des Stadtrates bereit erklärt hatten, im Seniorenbeirat mitzuwirken. Eines dieser Mitglieder wäre aber nicht mehrheitsfähig beim Stadtratsbeschluss gewesen.

Stadtrat Schmidt legt dar, dass seine Fraktion den angekündigten Antrag der FDP-Fraktion unterstützen wird.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beruft Herrn Ludwig Bergmann, Frau Erika Künzel, Frau Siglinde Unglaub, Frau Christa Süß, Herrn Josef Teufel, Herrn Wolf-Rüdiger Ruppin und Frau Renate Roth als Mitglieder im Seniorenbeirat ab.

Abstimmungsergebnis: 33 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.: 25/21-5

3.6. Vertragsübernahme zum Betrieb und Erhalt der Freizeitanlage Parkeisenbahn Syratl Plauen
Druckaschennummer: 0472/2021

Oberbürgermeister Zenner bedankt sich an dieser Stelle bei Herrn Michael Hochmuth für alles, was er für die Freizeitanlage Parkeisenbahn Syratl geleistet hat. Die Anlage sei eine echte Zierde für die Stadt Plauen geworden.

Herr Lutz Schäfer, Leiter Fachbereich Jugend/Soziales/Schulen/Sport, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Herr Schäfer weist darauf hin, dass die Stadtverwaltung Plauen der Empfehlung von Herrn Hochmuth, eine Vertragslaufzeit von 10 Jahren aus Gründen der Planungssicherheit für seinen Nachfolger Herrn Kaiser mit in den Vertrag aufzunehmen, gefolgt ist. Damit sei auch das Bekenntnis der Stadt Plauen zur weiteren Förderung der Freizeitanlage Parkeisenbahn Syratl verbunden.

Es wurde aber gleichzeitig eine Kündigungsklausel in den Vertrag eingearbeitet, welche eine Kündigung des Vertrages aus wichtigem Grund ermöglicht, wenn sich die finanzielle Situation der Stadt Plauen entscheidend verändern sollte, die eine Zahlung des Zuschusses nicht mehr ermöglichen könnte.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen stimmt der Übernahme der o. g. Verträge durch Herrn Marcel Kaiser, Hainstraße 26, 08523 Plauen ab 01.01.2022 mit einer Vertragsdauer bis 31.12.2031 und den daraus folgenden Vertragsänderungen zu.

Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 25/21-6

3.7. Änderung des Schulsprengels der Grundschulen der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 0469/2021

- Antrag der Fraktion DIE LINKE, Reg. Nr. 228-21

Frau Simone Schurig, Schulreferentin der Stadt Plauen, erläutert den Inhalt der Vorlage anhand einer Präsentation.

Stadträtin Kerstin Knabe, FDP-Fraktion, merkt an, dass man sich viele Gedanken zum neuen Schulsprengel gemacht hat. Trotzdem kritisiert sie, dass z. B. der Straßberger Ortsteil Possig nach dem vorliegenden Schulsprengel geteilt wurde, so dass die Kinder aus einem Ort in zwei verschiedene Schulen (Neuendorfer und Herbart Schule) gehen müssen. Für die Anwohner der Possig ist das nicht nachvollziehbar.

Sicher gibt es die Möglichkeit, Ausnahmeregelungen zu beantragen aber das sei nach Meinung von Stadträtin Knabe nicht zielführend. Man sollte auch beachten, dass die Kinder aus diesem einen Ortsteil gemeinsam die Kita in Neundorf besuchen und dann zur Schulzeit getrennt würden, obwohl sie in einem Ortsteil leben.

Stadtrat Maik Schwarz, Fraktion DIE LINKE, erläutert den Antrag seiner Fraktion, **Reg. Nr. 228-21**, zu diesem Tagesordnungspunkt. Grundsätzlich wird das Ansinnen des neuen Schulsprengels, möglichst alle Grundschulen in Plauen erhalten zu können, unterstützt. Die Beschlussergänzung mit dem genauen Straßenverzeichnis stellt eine Erleichterung auch für die Eltern dar.

Stadtrat Schwarz führt weiter aus, dass Eltern Bedenken geäußert haben, wenn sie ihre Kinder in der Rückerschule anmelden müssen, da hier die Nähe zum Parteibüro des „III. Weg“ gegeben ist.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass der neue Schulsprengel auch den Hintergrund hat, dass die Schüler gleichermaßen auf alle Schulen verteilt werden. So soll z. B. verhindert werden, dass an bestimmten Schulen ein zu hoher Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund eingeschult wird. Der Stadtteil Haselbrunn soll gestärkt werden. Wenn also an der Rückerschule nicht mehr genug Kinder angemeldet würden, müsste man diesen Schulstandort vielleicht aufgeben.

Deshalb muss die Stadt Plauen dafür Sorge tragen, dass die Freizeitaktivitäten in diesem Stadtteil keinen Zugang des III. Weg ermöglichen, um den Kindern ein Aufwachsen in demokratischen Grundstrukturen zu ermöglichen.

Frau Schurig antwortet auf die Ausführungen von Stadträtin Knabe.

Die Kinder aus der Possig könnten fußläufig weder in die Herbartschule noch in die Grundschule Neundorf gelangen. Es gibt auch keine Busanbindung. Die Kinder werden auch jetzt schon von Taxis über den freigestellten Schülerverkehr gefahren oder von den Eltern in die Schule gebracht.

Das Kinder, die gemeinsam in eine Kita gehen, in verschiedene Grundschulen eingeschult werden, sei ein flächendeckendes Problem in der Stadt Plauen. Der Besuch einer bestimmten Kita ist nicht wohnortgebunden. Die Schule aber schon.

Stadtrat Ingo Eckardt, FDP-Fraktion, berichtet ähnliches wie Stadträtin Knabe aus seinem Ortsteil Kauschwitz. Dieser Ortsteil ist dem Schulsprengel Grundschule Jöbnitz, Rückert und Karl-Marx zu gewiesen. Nicht beachtet wurde dabei seiner Meinung nach die Besonderheit des Ortsteils Kauschwitz, dass die Kinder ursprünglich in Syrau in die Schule gegangen sind. Vor 5 Jahren hatte der Ortschaftsrat Kauschwitz den Antrag bewilligt bekommen, dass die Kinder aus Kauschwitz entweder in die Grundschule Neundorf oder Rückert eingeschult wurden. Somit waren die sehr eng begrenzten Ausnahmegenehmigungen nicht mehr notwendig. Die Kinder aus dem Ortsteil Zwoschwitz, die nach Darlegung von Stadtrat Eckardt seit 50 Jahren in die Grundschule Neundorf gehen, seien völlig vernachlässigt worden. Diese müssten jetzt auch in die Grundschulen Jöbnitz, Rückert und Karl-Marx.

Stadtrat Eckardt merkt an, dass Busverbindungen von Zwoschwitz in diese Richtungen überhaupt nicht vorhanden seien. Er bittet darum nachzuschauen, ob es für die Kinder von Zwoschwitz hier eine andere Lösung geben könnte.

Nach Meinung von Stadtrat Eckardt sei es auch nicht hilfreich, historisch gewachsene Strukturen der Ortsteile bei der Erarbeitung des Schulsprengels außer Acht zu lassen.

Stadtrat Eckardt weist ausdrücklich darauf hin, dass auch die Ortschaftsräte in die Erstellung solcher wichtigen Vorlagen mit eingebunden werden müssten.

Stadträtin Juliane Pfeil, Vorsitzende der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, trägt die Stellungnahme ihrer Fraktion zum vorgelegten Schulsprengel vor. Ihre Fraktion wird dem neuen Schulsprengel zustimmen. Die Fraktion fand auch das Beteiligungsverfahren mit den jeweiligen Schulleitern gut.

Bezüglich des aktuellen Sachstandes zum Fördergebiet Haselbrunn bittet Stadträtin Pfeil darum, dass Bürgermeisterin Wolf hier noch einige Anmerkungen machen sollte.

Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen des Schul- und Sportreferates für die Erarbeitung des Schulsprengels. Wichtigste Botschaft sei es, alle Schulstandorte in der Stadt Plauen sichern und erhalten zu können.

Stadtrat Kämpf sieht einen großen Vorteil in der schnellen, einheitlichen und digitalen Anmeldemöglichkeit. So könne man die Eltern sehr gut bei der Entscheidung zur Anmeldung ihrer Kinder unterstützen.

Stadtrat Kämpf teilt mit, dass er selbst bei der Ortschaftsratssitzung in Straßberg anwesend war und sich die Sorgen und Probleme der Eltern angehört hat. Er kann die Argumente durchaus nachvollziehen aber die Sicherung aller Schulstandorte sei vorrangig zu betrachten.

Stadtrat Kämpf bittet um Zustimmung zu dieser Vorlage.

Frau Schurig antwortet zu den Ausführungen von Stadtrat Eckardt zu den Ortsteilen Kauschwitz und Zwoschwitz:

Sie verweist hierbei nochmals auf die Zielstellung, alle 11 Schulstandorte in Plauen erhalten zu wollen. Es besteht die Möglichkeit, einen Ausnahmeantrag zu stellen. Hierzu gab es bereits Gespräche mit der Schulleitung in der Grundschule Neundorf.

Auch in der Vergangenheit wurden aus diesen beiden Ortsteilen entsprechende Ausnahmeanträge gestellt, welche immer zugunsten der Eltern beschieden wurden.

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, antwortet auf die Frage von Stadträtin Pfeil bezüglich des Fördergebietes Haselbrunn:

Der Beschluss zur Ausweisung eines Sanierungsgebietes wurde auf den Weg gebracht. Die Ermittlungen sind beauftragt und liegen voraussichtlich Mitte des Jahres 2022 vor. Parallel dazu wird ein Fördergebiet EFRE/ESF für Haselbrunn vorbereitet.

In dieser Woche wurde ein Beteiligungsverfahren gestartet, wo Bürger und Bürgerinnen auf der Internetseite der Stadt Plauen aufgerufen werden, intensiv Ideen und Wünsche mitzuteilen, die in das Förderprogramm einfließen werden.

Stadtrat Dieter Blechschmidt, CDU-Fraktion, merkt an, dass man den Gründen für die Neuaufteilung des Schulsprengels folgen könne, trotzdem sei dies „für Straßberg ein schwerer Schlag“. Für einen Ortsteil sei die Schule identitätsstiftend.

Stadtrat Blechschmidt bittet ausdrücklich darum, dass das nächste Mal bei Änderung des Schulsprengels die Ortschaftsräte vorher einbezogen werden.

Stadtrat Blechschmidt kann der Vorlage leider nicht zustimmen, da sie für seinen Ortsteil Straßberg schädlich sei.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, fragt nach, ob alle Schüler mit dem Taxi in die Schule gebracht werden, wenn es in den Bereichen keinen regelmäßigen ÖPNV gibt. Ihrer Meinung nach wäre es dann z. B. besser, die Schüler aus Straßberg bzw. von der Straßberger Straße in die Erich-Ohser-Grundschule zu schicken.

Werden auch die Fahrdienste Richtung Oberlosa oder Astrid-Lindgren-Schule per Taxi erledigt?

Stadträtin Rank hätte gerne gewusst, wie dies generell gehandhabt wird, was dafür eingesetzt wird und welchen Aufwand dies bedeutet.

Oberbürgermeister Zenner merkt an, dass dies gerne ermittelt werden könne. Taxi-Transfers seien mittlerweile üblich.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, führt aus, dass die Vorlage gut erläutert wurde und zu weiten Teilen in sich schlüssig sei. Das Ziel sei erkennbar. Die heutige Diskussion hätte aber ergeben, dass es punktuell noch Probleme gibt. Er fragt nach, ob die Verwaltung mit Zahlen für die nächsten Jahre heute und hier untersetzen könnte, welche Auswirkungen das im Falle Possig/Straßberg und Kauchwitz/Zwoschwitz hätte.

Wenn dies nicht möglich ist, möchte Stadtrat Gerbeth wissen, unter welchem Zeitdruck man mit der Beschlussfassung stünde.

Würde etwas dagegensprechen, diese Vorlage noch einmal in den Bildungs- und Sozialausschuss zurück zu verweisen?

Oberbürgermeister Zenner kann nicht empfehlen, die Beschlussfassung der Vorlage noch einmal zu verschieben.

Frau Schurig teilt mit, dass es aus dem Ortsteil Possig in den nächsten 3 Jahren immer 4 bis 5 Kinder betreffen würde. Wenn diese Kinder nicht im Schulsprengel Oberlosa/Astrid-Lindgren/Herbart wären, hätte das schon deutliche Auswirkungen auf Oberlosa sowie auf die Zweizügigkeit der Astrid-Lindgren-Schule. Sie ergänzt, dass man schauen müsse, ob sich der jetzt vorgelegte Schulsprengel in den nächsten 2 bis 3 Jahren bewährt. Es müsse immer wieder eingegriffen werden, da sich auch Änderungen im Zuzug und im Wegzug ergeben werden. Umlenkungen werden mit Augenmaß vorgenommen und immer zum Wohle der Kinder agiert.

Oberbürgermeister Zenner bittet nun um Abstimmung zum Antrag der Fraktion DIE LINKE, *Reg. Nr. 228-21*.

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bildung von vier Schulbezirken zur Anpassung des Schulsprengels der Grundschulen der Stadt Plauen.

1. Grundschule Reusa und Grundschule Am Wartberg
2. Grundschule J. F. Herbart, Grundschule A. Lindgren und Grundschule Oberlosa
3. Schulbezirk Grundschule Kuntzehöhe, Grundschule Neundorf, Grundschule Erich Ohser
4. Grundschule „Karl Marx“, Grundschule „Friedrich Rückert“ und Grundschule Jöbnitz

2. Die Schulbezirke werden, wie in der Anlage aufgeführt, nach folgenden Straßenzügen eingeteilt.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen; 4 Nein-Stimmen; 4 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 25/21-7

Da der Antrag der Fraktion Die Linke, *Reg. Nr. 228-2,1* mehrheitlich beschlossen wurde, erübrigt sich damit die Abstimmung zur Verwaltungsvorlage.

3.8. Bereitstellung außerplanmäßiger Aufwendungen für die Weiterleitung entgangener Elternbeiträge aufgrund der COVID-19-Pandemie an die freien Träger von Kitas

Drucksachenummer: 0509/2021

Herr Lutz Schäfer, Leiter Fachbereich Jugend/Soziales/Schulen/Sport, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung weiterer außerplanmäßiger Aufwendungen für die Weiterleitung bewilligter Zuwendungen i. H. v. 229.034,20 EUR an die freien Träger von Kindertageseinrichtungen in der Stadt Plauen.

Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 25/21-8

3.9. Mitwirkung der Berufsfeuerwehr im Rettungsdienst

Drucksachenummer: 0487/2021

Frau Anja Ullmann, Leiterin Fachbereich Sicherheit und Ordnung, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Oberbürgermeister Zenner verliest ein Schreiben vom Sächsischen Staatsministerium des Inneren bezüglich einer Option zur Verlängerung der Übergangsfrist von 10 Jahren.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, weist darauf hin, dass vorhergehende Entscheidungen zu diesem Thema nicht mehr rückgängig gemacht werden könnten. Somit sollte der Vorlage heute mit der Kompromisslösung (Modifikationsvariante C) zugestimmt werden auch wenn dies nach seiner Meinung am grundsätzlichen Willen vieler Stadtratsmitglieder vorbeigehen würde.

Stadtrat Thomas Fiedler, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, führt aus, dass Privatisierungsentscheidungen, wie in diesem Falle der Rettungsdienst, gut zu überlegen seien. Seiner Meinung nach sollte der Rettungsdienst in der kommunalen Hoheit gehalten werden. Man sollte die Aufgaben auf sich nehmen, Private würden dies auch schaffen.

Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt nach, ob der Beschlussvorschlag um die Modifikationsvariante C ergänzt wird. Dies sei im Finanzausschuss so vorberaten worden.

Oberbürgermeister Zenner bestätigt diese Beschlussergänzung.

Stadtrat Gerald Schumann, Vorsitzender der AfD-Fraktion, vertritt die Meinung, dass es betriebswirtschaftlich nicht sinnvoll wäre, als Kommune Ausbildung zu betreiben. Privatanbieter seien hier besser geeignet. Das Augenmerk sollte darauf liegen, die Berufsfeuerwehr perspektivisch zu stärken und die Einsatzfähigkeit zu gewährleisten.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, führt aus, dass ihre Fraktion „schweren Herzens“ dem Beschluss mit der Modifikationsvariante C zustimmen könnte. Die Ansprüche an den Rettungsdienst seien sehr hoch. Man hätte trotzdem gerne gesehen, dass ein Teil des Rettungsdienstes in kommunaler Hand bliebe.

Stadträtin Rank merkt an, dass hier auch Kritik am Gesetzgeber geübt werden müsste, da Sachen beschlossen und die Kommunen mit der Umsetzung alleine gelassen würden.

Oberbürgermeister Zenner merkt an, das heute über einen Leistungszeitraum von 2023 bis 2029 gesprochen wird. Sollte man in diesem Zeitraum feststellen, dass man mit der Ausübung des Rettungsdienstes derartig unzufrieden ist, gäbe es im nächsten Leistungszeitraum die Möglichkeit sich als Stadt wieder für den Rettungsdienst zu bewerben.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, kann der Vorlage nicht zustimmen. Er benennt hierzu Gründe aus fachlicher Sicht (Qualitätsverschlechterung).

Grundsätzlich spricht sich Stadtrat Prof. Dr. Kowalzik dagegen aus, weitere Bereiche der öffentlichen Daseinsversorgung zu privatisieren. Er begrüßt ausdrücklich, dass mit der letzten Änderung die Möglichkeit geschaffen wird, dass zumindest 4 Mitglieder der Berufsfeuerwehr Plauen weiterhin im Rettungsdienst als Notfallsanitäter mitarbeiten können.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, merkt an, dass Kommunen immer mehr Pflichtaufgaben übertragen werden, ohne ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, für den Leistungszeitraum 01.01.2023 – 31.12.2029 keinen Antrag gem. § 31 Abs. 7 Satz SächsBRKG beim Träger des Rettungsdienstes zu stellen.
Es gilt Modifikations-Variante C.

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-Stimmen; 4 Nein-Stimmen; 8 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 25/21-9

3.10. Straßenreinigungs- und Gebührensatzung ab 2022 ***Drucksachenummer: 0451/2021***

Herr Steffen Ullmann, Leiter Fachgebiet Tiefbau, erläutert den Inhalt der Vorlage und beantwortet noch offene Fragen aus dem Finanzausschuss.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, führt aus, dass Gebührenerhöhungen immer schwierig seien. Im Großen und Ganzen sei eine sehr gut erläuterte Vorlage entstanden. Gestiegene Personal- und Sachkosten würden die Erhöhung der Gebühren erforderlich machen. Die CDU-Fraktion wird der Vorlage zustimmen.

Stadtrat Gerald Schumann, Vorsitzender der AfD-Fraktion, kritisiert, dass es sich die Verwaltung bei der Erarbeitung etwas einfach gemacht und die Gebührenerhöhung „eins zu eins“ an die Grundstückseigentümer weitergegeben habe.

Im Hinblick darauf, dass die neuen Gebührenbescheide bereits Anfang nächsten Jahres zugestellt werden müssen, sei die Erarbeitung und Beschlussfassung nach Meinung von Stadtrat Schumann zu knapp erfolgt. Eine etwas längere Frist zum ausgiebigen Diskutieren der Gebührensatzung in den Ausschüssen wäre vielleicht besser gewesen.

Es wäre auch sinnvoll zu hinterfragen, ob man lieber weniger reinigen würde dafür aber gründlicher.

Stadtrat Schumann bittet darum, sich dieses Themas noch einmal anzunehmen und sinnvolle Alternativen zu überlegen.

Oberbürgermeister Zenner bedankt sich für die Darlegungen und sagt eine künftige Prüfung und ggf. eine Umsetzung zu.

Stadträtin Juliane Pfeil, Vorsitzende der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, teilt mit, dass ihre Fraktion der Vorlage zustimmen kann. Sie merkt an, dass u. a. die Kleingartenvereine mit dieser Gebührensatzung sehr belastet würden. Die SPD/Grüne/Initiative-Fraktion wird demnächst einen Antrag vorbereiten um zu schauen, wie die Kleingartenvereine entlastet werden können.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, teilt mit, dass ihre Fraktion dieser Vorlage nicht zustimmen wird. Eine Erhöhung der Gebühren um 17 % erscheint zu hoch. Sicher sei in den letzten Jahren ein Defizit aufgelaufen, welches nun abgebaut werden müsste. Man könne den Bürgerinnen und Bürgern aber schlecht erklären, dass die Gebühren steigen, die Leistungen aber gleichbleiben.

Stadträtin Rank bittet zu prüfen, was leistungsmäßig besser laufen könnte, so dass sich eine moderate Erhöhung erklären lassen würde.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, spricht die bereits erwähnte Frage des Aufstellens der Beschilderung bezüglich der geplanten Straßenreinigungen an. Er bittet zu prüfen, ob eine Festbeschilderung an den Straßen mit den jeweiligen Reinigungszeiten erfolgen könnte.

Oberbürgermeister Zenner legt fest, dass eine Festbeschilderung von Straßen bezüglich der Straßenreinigungszeiten zu prüfen ist.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Straßenreinigungs- und Gebührensatzung laut Anlagen 1 und 2.

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-Stimmen; 6 Nein-Stimmen; 6 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 25/21-10

3.11. Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen für die Maßnahme “Grundhafter Ausbau Gehwege Eugen-Fritsch-Straße“ im Bereich Stresemannstraße bis Heinrichstraße **Drucksachenummer: 0484/2021**

Herr Steffen Ullmann, Leiter Fachgebiet Tiefbau, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE, führt aus, dass es für die Anwohnerinnen und Anwohner der betreffenden Straßen anstrengend sei, wenn Fußwege und Straßen getrennt voneinander gebaut würden. Er bittet bei künftigen Baustellen um bessere Koordinierung der Bauabschnitte.

Herr Ullmann antwortet, dass bei der Koordinierung mit den Versorgungsträgern darauf geachtet würde. Da noch Fördermittel vom „Schlosshang“ zur Verfügung standen, konnte diese hier zur Beschlussfassung stehende, eigentlich ungeplante Maßnahme doch umgesetzt werden.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen in Höhe von 90.000,00 EUR für die Maßnahme “Grundhafter Ausbau Gehwege Eugen-Fritsch-Straße“ (Investitionsnummer 18E-000030).

Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 25/21-11

3.12. Bereitstellung außerplanmäßiger Aufwendungen für die Maßnahme “Grundhafter Ausbau Gehwege Bergstraße“ im Bereich Stresemannstraße bis Heinrichstraße
Drucksachenummer: 0485/2021

Herr Steffen Ullmann, Leiter Fachgebiet Tiefbau, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung außerplanmäßiger Aufwendungen in Höhe von 84.000,00 EUR für die Maßnahme “Grundhafter Ausbau Gehwege Bergstraße“ (Investitionsnummer 18E-000031).

Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 25/21-12

3.13. Errichtung eines Regenrückhaltebeckens für die Gewerbefläche an der Obermarxgrüner Straße
Drucksachenummer: 0458/2021

Herr Steffen Ullmann, Leiter Fachgebiet Tiefbau, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadtrat Gerald Schumann, Vorsitzender der AfD-Fraktion, fragt nach, ob das Regenrückhaltebecken nur für die Fläche des Autocentrum Müller und die Vorhaltefläche gedacht sei oder für den gesamten Teil 1 des Gewerbegebietes Oberlosa.

Herr Ullmann antwortet, dass es ein Regenrückhaltebecken für den Teil 1 des Gewerbegebietes Oberlosa gibt – westlich der B92. Das hier zu beschließende Regenrückhaltebecken ist speziell für die benannten Flächen gedacht.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung weiterer außerplanmäßiger Auszahlungen in der Buchungsstelle 19-0000151 – Regenrückhaltebecken – ADZ Müller 2-60-502/538000/0961001 in Höhe von 423.000,00 EUR für die Errichtung eines Regenrückhaltebeckens für die Gewerbefläche an der Obermarxgrüner Straße.

Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 25/21-13

3.14. Ertüchtigung der K 7807 - Obermarxgrüner Straße - Anteil Stadt Plauen
Drucksachenummer: 0488/2021

Herr Steffen Ullmann, Leiter Fachgebiet Tiefbau, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung außerplanmäßiger Aufwendungen für die Ertüchtigung der K 7807 Obermarxgrüner Straße in der Buchungsstelle 19E-000117/2-60-502/542000/4221000 i. H. v. 60.000 EUR.

Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 25/21-14

4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadtrat Frank Schaufel, AfD-Fraktion, fragt folgendes nach:

1. Würde sich Oberbürgermeister Zenner dafür einsetzen, dass eine Anmeldeplattform/Telefonzentrale zur Terminvergabe eingerichtet und gleichzeitig eine Priorisierung der Impfwilligen ab 60 Jahren ermöglicht werden kann, wenn die Impfaußenstelle in Plauen wiedereröffnet werden könnte?

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass er natürlich versuchen wird, bei der Terminvergabe evtl. auch durch Beschäftigte der Verwaltung zu unterstützen. Eine Priorisierung könne nur über das Gesundheitsamt des Vogtlandkreises bzw. über die Gesundheitsministerin des Freistaates Sachsen erfolgen.

2. Steht Oberbürgermeister Zenner in engem Kontakt mit Altenheimen, Kliniken um zu klären, wie man das Problem der Personalnot und der durch die Pandemie erschöpften Pflegekräfte bewältigen kann?

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass er durchaus in engem Kontakt zu den Pflegeeinrichtungen steht. Er ist auch Aufsichtsrat beim Helios Vogtland-Klinikum Plauen und kennt die Problematik. Es sei derzeit sehr schwer, einsatzwillige Fachkräfte für die intensivpflegerischen Leistungen zu bekommen. Dies sei allerdings originäre Aufgaben der Träger. Die Arbeitsagentur hat bereits mitgeteilt, auf Anfrage auch Unterstützung bei der Suche von Fachkräften zu leisten.

Stadtrat Schaufel bedankt sich bei der Stadtverwaltung Plauen, dass das glatte Pflaster auf dem Gehweg Ecke Neundorfer/Marienstraße ausgewechselt wurde. Er fragt nach, ob weitere Bereiche des Gehweges auf der Neundorfer Straße zum Austausch vorgesehen sind.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass derzeit kein weiterer Austausch des Pflasters auf den Gehwegen angedacht ist.

Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE, fragt zur Förderung der Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt Plauen nach. Der Stadtratsbeschluss über 15 % Förderung der Vereine durch die Stadt Plauen gilt nur für das Jahr 2021. Die Vereine möchten wissen wie es in 2022 weitergehen soll. Ein entsprechender Brief wäre an die Stadtverwaltung unterwegs.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass er gemeinsam mit Herr Schäfer, Leiter Fachbereich Jugend/Soziales/Schulen/Sport, am 30.11.2021 bei Herrn Dr. Drechsel einen Termin vereinbart hat, um dort die finale Verhandlung vornehmen zu können. Ein Brief ist bei ihm nicht eingegangen.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE, bedankt sich bei der Verwaltung bezüglich des unkomplizierten Handelns gegenüber den Händlern des Weihnachtsmarktes.

Er fragt nach, ob es möglich sei, derzeit freie Ladenflächen in der Innenstadt zum Aufbau von Weihnachtsmarktständen zur Verfügung zu stellen. Dies sei wohl in anderen Städten bereits praktiziert worden.

Bürgermeisterin Kerstin Wolf sagt eine Prüfung zu.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass Frau Dagmar Baumgärtel, langjähriges Vorstandsmitglied des VFC Plauen, verstorben ist.

Oberbürgermeister Zenner bittet die Anwesenden um eine Schweigeminute ihr zu Ehren.

Plauen, den

Plauen, den

Steffen Zenner
Oberbürgermeister

Prof. Dr. Lutz Kowalzik
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Peggy Glaß
Schriftführerin

Uta Seidel
Stadträtin